

OFFENER BRIEF

Gegen Wucher und Betrug Tickets dürfen keine Spekulationsobjekte sein Regulierung des Ticketzweitmarkts – jetzt handeln

An die Bundesregierung, insbesondere das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV), sowie die Fraktionen von CDU/CSU und SPD im Deutschen Bundestag

Deutschland, Mai 2026

*Unterzeichnet von Verbänden, Unternehmen sowie Künstler*innen der deutschen Livebranche (siehe Unterzeichnende)*

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir, Verbände, Veranstalter*innen, Konzertagenturen sowie Musiker*innen und ihre musikwirtschaftlichen Partnerunternehmen, wenden uns gemeinsam mit diesem offenen Brief an Sie. Was uns eint: Wir erleben täglich, was der **ungezügelter Ticketzweitmarkt** mit unserem Beruf, unserer Kunst und vor allem mit unseren Fans macht.

Das Problem: Spekulation auf Kosten der Fans

Konzerttickets sind keine Spekulationsobjekte. Sie sind ein Versprechen: an Fans, dass sie für einen fairen Preis dabei sein können. Dieses Versprechen wird täglich gebrochen – durch gewerbliche Wiederverkäufer, die Tickets in Massen aufkaufen, nicht selten mithilfe automatisierter Software (sogenannter Bots), um sie anschließend zu horrenden Preisen weiterzuverkaufen. Ein Ticket, das für 60 Euro angeboten wurde, wird auf Plattformen wie Viagogo oder Ebay für 100, 200 oder noch mehr Euro gehandelt. Aufschläge von 250 Prozent und mehr sind keine Seltenheit.

Besonders problematisch: Oft tauchen die ersten Angebote für beliebte Veranstaltungen noch vor dem offiziellen Vorverkaufsstart auf den einschlägigen Plattformen auf, als sogenannte Leerverkäufe, bei denen die Verkäufer die Tickets zum Zeitpunkt des Angebots noch gar nicht besitzen. Verbraucher*innen erkennen das nicht und zahlen für etwas, das noch gar nicht existiert, zu hohe Beträge.

Dieses Geld fließt weder zu den Künstler*innen noch in die Veranstaltungswirtschaft. Es fließt nicht in die Produktion neuer Musik, in faire Löhne oder in die nächste Tour. Es landet in den Taschen von **Zwischenhändlern, die zur Kultur nichts beitragen als Abzocke.**

Gefälschte Tickets: ein wachsendes, aber lösbares Problem

Ebenso gravierend ist der Betrug mit gefälschten Tickets. Fans zahlen teils mehrere hundert Euro und stehen am Einlass mit wertlosem Papier da. Mehrere Gerichte,

zuletzt das Landgericht Hamburg und das Landgericht Berlin II, haben in jüngsten Urteilen klargestellt, dass Plattformen wie Viagogo Fans über die Gültigkeit von Tickets täuschen. Doch Klagen sind ein mühsamer und teurer Weg, den nicht alle Veranstalter*innen oder Künstler*innen gehen können. **Was die gesamte Branche braucht, ist ein gesetzlicher Rahmen.**

Internationale Beispiele

In Frankreich ist der kommerzielle Weiterverkauf von Tickets seit Jahrzehnten gesetzlich eingeschränkt. In Großbritannien müssen Originalpreis, Sitznummer und Verkäuferidentität klar ausgewiesen sein. Der Better Online Ticket Sales-Act (auch als BOTS-Act bekannt) in den USA verbietet u.a. den Einsatz automatisierter Kaufprogramme. In Belgien und Italien existieren vergleichbare Schutzregelungen. In diesen Ländern gilt: Veranstalter*innen dürfen festlegen, auf welchen Plattformen Tickets weiterverkauft werden dürfen – und rechtswidrige Angebote können auf Meldung hin nach dem „Notice and Takedown“-Prinzip entfernt werden.

Deutschland hingegen ist ein nahezu regulierungsfreier Raum für Ticketspekulanten. Das ist ein politisches Versäumnis, das die gesamte Livemusikbranche und ihre Fans jeden Tag spüren.

Koalitionsvertrag umsetzen

Im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD für die 21. Legislaturperiode steht auf Seite 87 unmissverständlich: *„Die Bundesregierung will den Ticketzweitmarkt für Sport- und Kulturveranstaltungen stärker regulieren, um Verbraucherinnen und Verbraucher vor überhöhten Preisen, Intransparenz und betrügerischen Verkaufspraktiken zu schützen und Veranstalter besser in die Lage zu versetzen, sich gegen unlauteres Verhalten von Ticketspekulanten zur Wehr zu setzen.“*

Vorgesehen sind richtigerweise Preisobergrenzen, Transparenzpflichten und ein verpflichtendes Meldesystem für Plattformen.

Wir begrüßen ausdrücklich, dass sich DOSB, DFB, DFL und der Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft (BDKV) in einem gemeinsamen Positionspapier vom Juli 2025 ebenfalls für eine zügige Gesetzesinitiative ausgesprochen haben. Gemeinsam mit dem Bundesverband Verbraucherzentrale und der Verbraucherzentrale Bayern [erneuern sie ihre Forderung](#). **Die breite Unterstützung aus Sport und Kultur macht deutlich: Es gibt keinen Grund mehr zu warten.**

Unsere konkreten Forderungen

Wir fordern die Bundesregierung auf, **zügig einen Gesetzentwurf vorzulegen**, der folgende Kernelemente enthält:

1. **Veranstalterrecht auf Weiterverkaufskontrolle:** Veranstalter*innen sollen gesetzlich das Recht erhalten, festzulegen, auf welchen Plattformen Tickets weiterverkauft werden dürfen und Angebote außerhalb autorisierter Kanäle per „Notice and Takedown“ löschen lassen zu können.

2. **Preisobergrenze von 25 %:** Der gewerbliche Weiterverkauf von Tickets soll nur bis zu einem Aufschlag von max. 25 % auf den Originalpreis erlaubt sein. Ab diesem Wert beginnt nach Überzeugung von Kultur- und Sportveranstaltern der Bereich offensichtlicher Sittenwidrigkeit. Diese Grenze sollte gesetzlich verankert werden – und zwar sowohl für den Weiterverkauf als auch bereits für den spekulativen Ankauf von Tickets.
3. **Verbot von Leerverkäufen:** Das Anbieten von Tickets, die zum Zeitpunkt des Angebots noch nicht im Besitz des Verkäufers sind, muss ausdrücklich verboten werden.
4. **Bot-Verbot und Verbot falscher Identitäten:** Der Einsatz automatisierter Software zum massenweisen Ticketkauf muss verboten werden. Ebenso der Kauf über Fake-Accounts, Strohleute oder gefälschte Identitäten. Die Beweislast sollte umgekehrt werden: Bei entsprechenden Indizien soll nicht der Veranstalter den Missbrauch nachweisen müssen, sondern die Plattform ihre Unschuld belegen.
5. **Vollständige Transparenzpflichten:** Die gängige Praxis, sich als Privatverkäufer auszugeben, um Transparenzpflichten zu umgehen, muss unterbunden werden.
6. **Meldesystem und Haftung:** Plattformen müssen ein aktives Melde- und Abhilfesystem vorhalten. Rechtswidrige Angebote müssen nach Meldung unverzüglich entfernt werden. Verzögerungen und Falschangaben müssen für Plattformbetreiber und Anbieter gleichermaßen sanktioniert werden.

Kultur ist keine Ware und Tickets sind keine Spekulationsobjekte

Musik verbindet Menschen. Konzerte sind Orte der Gemeinschaft. Wenn Fans wegen Preistreiberei und Ticketbetrug dem Konzertsaal fernbleiben müssen, verlieren wir alle: die Fans, die Künstler*innen, die gesamte Livebranche und die Gesellschaft.

Wir sind bereit, diesen Prozess aktiv zu begleiten, an Anhörungen teilzunehmen und gemeinsam praktikable Lösungen zu erarbeiten. Was wir nicht mehr bereit sind zu akzeptieren, ist, dass das Thema weiter aufgeschoben wird.

Handeln Sie jetzt – im Sinne der Fans, der Kultur und Kulturwirtschaft und des Versprechens, das Sie im Koalitionsvertrag gegeben haben.

Mit freundlichen Grüßen,

Die Toten Hosen | Nina Chuba | Die Ärzte | AnnenMayKantereit | Johannes Oerding | Ikkimel | Thees Uhlmann | Bernd Stelter | Blond | K.I.Z | Beatsteaks | Kraftklub | Berq | Deichkind | Element of Crime | Kettcar | Einstürzende Neubauten | Michael Schulte | Stoppok | Von Wegen Lisbeth | Faber | Feine Sahne Fischfilet | Annett Louisan | Das Lumpenpack | Versengold | Apsilon | Donots | Team Scheisse | Deine Freunde | Provinz | Tocotronic | Kaffkiez | Glasperlenspiel | H-Blockx | Kafvka | Schmyt | Blumengarten | Purple Schulz | Miu | Swiss und die Andern | BHZ | Meute | Dilla | Van Holzen | Monet192 | Ätna | Yosho | Enno Bunker | Abraxas Bluthund, Bluthund | Savvy | Listentojules | Bibiza | Alice Francis | Steffi Stephan (Panikorchester) | Ness | Keshavara | Lilou | Verifiziert | Safi | Das Große Los | Joanne by the

Chapel | Eli Preiss | Rian | Tripkid | Chapo102 | Deine Nachbarn | Nachtkinder | Plainride | Wolf Simon (Musiker) | Miss Allie (Musikerin) | Mary And The Sharks | Magnus Wichmann (Musikproduzent) | Nicolas Nemi aka "Champ" | Konrad Wissmann (Songwriter, Produzent) | Johannes Arzberger | Manuel Steinhoff (Musiker) | Peter Hoffmann (Musikproduzent u.a. Tokio Hotel, Lina, Annett Louisan, Falco) | Philipp Kacza (Trompeter - Jan Delay, Moka Efti Orchestra, Zurück in die Zukunft-Musical | Johnny Johnson, Posaunist - Jan Delay, MEUTE

Karsten Jahnke Konzertdirektion GmbH | KKT GmbH - Kikis kleiner Tourneeservice | Landstreicher Booking GmbH | All Artist Agency | Grand Hotel van Cleef | Tickettoaster GmbH | Reservix GmbH | Buback Tonträger GmbH | Extratours Live Entertainment GmbH | a.s.s. concerts & promotion GmbH | Krasser Stoff Merchandising GmbH | TixforGigs - Fluffy Clouds GmbH & Co. KG | Chimperator Live GmbH | Selective Artists GmbH | Innsite Booking | 360artistmgmt.com – Timo Holstein | halle02 Heidelberg | KNUST Hamburg - Live Club | No Hook GmbH | Mag Musik GmbH | Edition Zero

Deutscher Musikrat e.V. | LiveMusikKommission, Bundesverband der Musikspielstätten in Deutschland e.V. | Bundesverband Populärmusik e.V. | Deutsche Jazzunion e.V. | unisono - Deutsche Musik- und Orchestervereinigung | FREO – Freie Ensembles und Orchester in Deutschland e.V. | Bundesstiftung Livekultur | Music Declares Emergency Germany | Zentrum für populäre Musik - RockCity Hamburg | Prof. Dr. Christine Siegert, Präsidentin des Landesmusikrats NRW | VUT – Verband unabhängiger Musikunternehmer*innen e.V. | musicHHwomen | Live Music Fund - der Solidarfonds der Musikbranche | popbastion.ulm | ImPuls Brandenburg e.V. – Landesverband für Soziokultur, Populärmusik & Festivals | VPBy (Verband für Popkultur in Bayern e.V.) | LAG Rock & Pop Rheinland-Pfalz e.V. | Aktion Musik / local heroes e.V. | POP Office Bremen e.V. | Feierwerk e.V. - Fachstelle Pop

Judith Genske, Sängerin und Schauspielerin | Diana Mühlberger „getbackstage“ — Artist Fotografin | Francis Maheux | Bianca Knehr | Christina Lux – Musikerin | Frank Pagen und Martin Propp für Scoop Music | Diana Ezerex | rim.ska (Konzertdesign) | Roland Peil (Musiker - Die Fantastischen Vier, Dozent) | Sabrina Palm (Musikerin) | Mike Kremer | Miljö | Philipp Godart | Annette Homann | Bernd Gössling (aka Bernhard Lloyd) | Udo Salamon (Musiker und Komponist) | Bérengère Le Boulair, Singer-songwriterin und Violinistin | Gary Schmalzl | Toshō Todorovic - Blues Company | Bene Aperdannier | Bernadett Kis - Kleine Lotte Kulturvermittlung gGmbH | Christa Lißel | Andreas Kemmer | Sylvia Vollmer-Werner | Julius Windisch | Ralf Göbel / Komponist | Sylvia Hinz, Musikerin & Media A | Günther Gebauer, Musiker | Cris Cosmo (Musiker) | Lennart Salomon, Musiker | Tommy Finke (Songwriter und Label Retter des Rock Records) | Titus Waldenfels | Gert Müller | Charlotte Borlinghaus, Songwriter*in & Live-Musiker*in | Philippe Seminara - Schlagzeuger der Band The Lords | Hagen Anselm Fritzsche - Komponist und Arrangeur | Stefanie Bieber | Katrin Schüler-Springorum, Musikerin (Gitarristin, Komponistin, Theatermusikerin) | Jonas Mosebach, Pianist & Sänger ... weitere auf www.promusikverband.de

Und die Initiatoren

- PRO MUSIK – Verband freier Musikschafter e.V.
- BDKV – Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft

Kontakt:
Mario Graute | Co-Geschäftsführer
PRO MUSIK - Verband freier Musikschafter e.V.
mario.graute@promusikverband.de
www.promusikverband.de
+49 178 3365350